

November 2018

Eröffnung Mutabor-Jugendhilfebüro Rhein-Berg in Overath: neue Möglichkeiten in neuen Räumen

Das Mutabor-Jugendhilfebüro Rhein-Berg ist umgezogen, aber in Overath geblieben. Das neue Domizil an der Hauptstraße 60 ist nicht weit entfernt vom bisherigen Standort „An den Gärten“ 15.

Zur Eröffnung der neuen Räume begrüßten die Mutabor-Geschäftsführer Jürgen Sellge und Matthias Holland auch Bürgermeister Jörg Weigt und Herbert Rijntjes, Leiter des Overather Jugendamtes. Weigt bedankte sich herzlich für die von Mutabor für die Stadt geleistete Arbeit. Rijntjes betonte: „Wir schätzen besonders die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!“



Quelle: [MUTABOR](#)

Bei der Eröffnung des Mutabor-Jugendhilfebüros Rhein-Berg in Overath: Jugendhilfebüro-Leiterin Leslie Schulze, Geschäftsführer Jürgen Sellge, Bürgermeister Jörg Weigt, Jugendamtsleiter Herbert Rijntjes, Geschäftsführer Matthias Holland (v.l.)

Seit neun Jahren gibt es bereits den gemeinnützigen, in Eitorf gegründeten Jugendhilfeträger „MUTABOR Mensch & Entwicklung“ in Overath. Seine Fachkräfte bieten seitdem ambulante Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für Familien mit Kindern an. Mittlerweile ist der Bedarf an Räumen für Teamsitzungen, Arbeitskreise, Besprechungen und begleitete Umgänge deutlich gestiegen.

Am Anfang war das Büro nur Standort für den Bereich der Flexiblen Hilfen, mit denen Mutabor verschiedene Formen der Unterstützung in Familien anbietet. Heute ist es Anlaufstelle für MitarbeiterInnen aus drei Bereichen. Sie kümmern sich neben den Flexiblen Hilfen auch um Pflegefamilien und Inklusion. Da alle Räume nicht immer gleichzeitig belegt sein werden, will Mutabor sie auch externen Interessenten – wie etwa einem anderen Träger – zur Verfügung stellen.

Spielzimmer für begleitete Besuchskontakte

Mit 118 Quadratmetern ist das neue Domizil deutlich größer als das bisherige mit 65 Quadratmetern, im Erdgeschoss gelegen und rollstuhlgerecht. Eingeschlossen ist auch ein Spielzimmer als wichtiger Treffpunkt für Eltern und Kinder, zum Beispiel bei begleiteten Besuchskontakten. „Hier fällt es manchen Kindern ebenso wie ihren Eltern leichter, sich zu begegnen und miteinander zu sprechen oder zu spielen“, erklärt Leslie Schulze, Leiterin der Overather Zweigstelle.

Natürlich gibt es auch einen Büroraum ebenso wie ein kleines und ein sehr großes Besprechungszimmer mit Sofa, eine Küche sowie Toiletten für Besucher und Mitarbeitende. Das veraltete Mobiliar ist durch moderne, helle Möbel ersetzt worden.